



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0413/2026				Datum: 06.07.2026			
Dezernat 1							
Verfasser:		01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten				Az.: 01.40/Kö	
Betreff:							
Strategiepapier für Klimaneutralität in Koblenz - Ergebnisse des Dialogprozesses zwischen der Stadt Koblenz und dem Klimaentscheid Koblenz							
Gremienweg:							
03.09.2026	Stadtrat	☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE
		☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt
		☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
		☐	Enthaltungen	☐	Gegenstimmen		
25.08.2026	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE
		☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt
		☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
		☐	Enthaltungen	☐	Gegenstimmen		
24.08.2026	Haupt- und Finanzausschuss	☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE
		☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt
		☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
		☐	Enthaltungen	☐	Gegenstimmen		
	TOP		öffentlich				

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat stimmt dem als Anlage beigefügten „Strategiepapier für Klimaneutralität in Koblenz – Ergebnisse des Dialogprozesses zwischen der Stadt Koblenz und dem Klimaentscheid Koblenz“ zu und beauftragt die Verwaltung, die im Strategiepapier dargestellten Vereinbarungen entsprechend der dort dargestellten Prioritäten und Zeitpläne umzusetzen, soweit hierfür keine weiteren Einzelbeschlüsse erforderlich sind. Soweit die Umsetzung einzelner Maßnahmen investive Entscheidungen, haushaltsrechtliche Mittelbereitstellungen oder gesonderte fachgesetzliche Beschlüsse erfordert, sind diese den zuständigen Gremien jeweils gesondert zur Entscheidung vorzulegen.

Begründung:

Der Stadtrat hat sich bereits in den vergangenen Jahren mehrfach zu den Zielen des kommunalen Klimaschutzes bekannt. Mit dem Beschluss zum Klimanotstand, den bisherigen Maßnahmenprogrammen sowie der Unterstützung der Ziele des Übereinkommens von Paris wurden wesentliche strategische Grundlagen geschaffen.

Nach Erreichen der erforderlichen Unterschriften für das Bürgerbegehren Koblenz Zero 2035 beschloss der Stadtrat im Februar 2025, einen strukturierten Dialog zwischen der Stadtverwaltung und den Vertreterinnen und Vertretern des Klimaentscheids aufzunehmen. Ziel dieses Prozesses war die gemeinsame Erarbeitung fachlich fundierter und rechtlich umsetzbarer Handlungsempfehlungen zur weiteren Umsetzung der kommunalen Klimaschutzziele der Stadt Koblenz.

Der Dialogprozess wurde in drei thematischen Arbeitsgruppen unter Beteiligung der betroffenen Fachämter, der Stadtwerke Koblenz sowie der Vertreterinnen und Vertreter des Klimaentscheids durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in einer gemeinsamen Strategiegruppe zusammengeführt und abgestimmt.

Das vorliegende Strategiepapier dokumentiert die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse und bildet

einen wichtigen Baustein für die weitere strategische Ausrichtung der kommunalen Klimaschutzpolitik.

Im Rahmen des Dialogprozesses wurde deutlich, dass zahlreiche Forderungen des Klimaentscheids bereits in bestehende Beschlusslagen und das Verwaltungshandeln eingeflossen sind und wesentliche Transformationsprozesse angestoßen wurden. Diese Entwicklung wird von den Vertreterinnen und Vertretern des Klimaentscheids ausdrücklich anerkannt. Gleichzeitig besteht Einvernehmen darüber, dass die bisherigen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele nicht ausreichen und weitere Anstrengungen erforderlich sind. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zusätzliche Maßnahmen stets unter dem Gesichtspunkt ihrer finanziellen Umsetzbarkeit zu bewerten sind.

Schwerpunkte des Strategiepapiers sind daher insbesondere:

- die Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzplans mit einem nachvollziehbaren Reduktionspfad zur Erreichung der Klimaneutralität,
- die Beschleunigung der energetischen Sanierung kommunaler Gebäude,
- der weitere Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung,
- die stärkere Verankerung von Klimaschutz in der Bauleitplanung,
- Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität,
- die stärkere Einbindung der Bürgerschaft durch Klimabotschafter,
- sowie die Einführung eines systematischen Monitorings mit regelmäßiger Berichterstattung gegenüber Stadtrat und Öffentlichkeit.

Das Strategiepapier verfolgt ausdrücklich einen integrierten Ansatz. Es verbindet Klimaschutz mit Fragen der Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit, kommunalen Finanzierbarkeit sowie der gesellschaftlichen Akzeptanz. Dabei werden sowohl bestehende Beschlusslagen als auch bereits laufende Projekte der Stadt berücksichtigt und sinnvoll miteinander verzahnt.

Mit dem Beschluss des Strategiepapiers wird noch keine unmittelbare Umsetzung sämtlicher Einzelmaßnahmen beschlossen. Vielmehr werden die strategischen Leitlinien und gemeinsam erarbeiteten Zielsetzungen bestätigt. Maßnahmen, die Investitionen oder haushaltswirksame Entscheidungen erfordern, werden dem Stadtrat weiterhin im Rahmen gesonderter Beschlussvorlagen einschließlich der jeweiligen Finanzierung zur Entscheidung vorgelegt.

Der im Strategiepapier vorgesehene und seitens der Verwaltung bereits vorbereitete integrierte Klimaschutzplan wird künftig den gesamtstädtischen Reduktionspfad, konkrete Zwischenziele sowie die Priorisierung der Maßnahmen abbilden und bildet damit die wesentliche Grundlage für die zukünftige Steuerung der kommunalen Klimaschutzpolitik.

Zur Sicherstellung von Transparenz und Steuerungsfähigkeit wird ein kontinuierliches Monitoring eingeführt. Die Verwaltung berichtet dem Stadtrat jährlich über den Stand der Umsetzung, die Entwicklung der maßgeblichen Indikatoren sowie gegebenenfalls erforderliche Nachsteuerungen.

Das Strategiepapier enthält einen zwischen der Stadtverwaltung und dem Klimaentscheid Koblenz abgestimmten Maßnahmenkatalog. Die vereinbarten Maßnahmen sollen schrittweise entsprechend der dargestellten Zeitplanung umgesetzt werden.

Wesentliche Inhalte sind:

1. Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzplans

- Erstellung eines integrierten Klimaschutzplans für das gesamte Stadtgebiet sowie die Kommunalverwaltung.
- Entwicklung eines sektorübergreifenden Reduktionspfades mit Zwischenzielen und jährlichen CO₂-Restbudgets.
- Zusammenführung und Fortschreibung bestehender Konzepte (u. a. Verkehrsentwicklungsplan, Kommunale Wärmeplanung, Gesamtkonzeption Erneuerbare

Energien).

2. Etablierung von Klimabotschaftern

- Aufbau eines stadtweiten Netzwerks ehrenamtlicher Klimabotschafter.
- Entwicklung eines gemeinsamen Kampagnenkonzeptes mit dem Klimaentscheid Koblenz.
- Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen und Informationsveranstaltungen.
- Stärkung der Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgerschaft.

3. Beschleunigung der energetischen Sanierung städtischer Liegenschaften

- Vervollständigung der energetischen Sanierung bereits teilsanierter kommunaler Gebäude.
- Umsetzung kleiner investiver Energiesparmaßnahmen (z. B. Dämmung, Fensteraustausch, Gebäudeoptimierung).
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit über kommunale Sanierungsmaßnahmen und deren Klimawirkung.
- Nutzung des Sondervermögens für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen zur Finanzierung prioritärer Projekte.

4. Beschleunigung der Energie- und Wärmewende

- Durchführung gemeinsamer Informations- und Schulungsangebote mit Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer und Innungen zur Förderung der Wärmewende.
- Intensivierung der Informationskampagnen zu Photovoltaik und Wärmepumpen.
- Unterstützung der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung sowie des Ausbaus erneuerbarer Energien.

5. Klimaschutz in der Bauleitplanung

- Verbindliche Berücksichtigung von Photovoltaik- bzw. solarthermischen Anlagen in künftigen Bebauungsplänen.

6. Nachhaltige Mobilität

Zur Förderung einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung werden insbesondere folgende Maßnahmen verfolgt:

- Prüfung der Einrichtung einer für den Fußverkehr verantwortlichen Stelle sowie Erarbeitung eines Fußverkehrskonzeptes.
- Verbesserung der Gehweginfrastruktur einschließlich ausreichender Gehwegbreiten und Barrierefreiheit.
- Prüfung einer temporären Fußgängerzone in der Schlossstraße.
- Prüfung weiterer Tempo-30-Anordnungen auf Grundlage des Verkehrsentwicklungsplans und des Lärmaktionsplans.
- Prüfung eines verstärkten Einsatzes stationärer und mobiler Geschwindigkeitsanzeigen.
- Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere durch Optimierung der Busbeschleunigung, Bussonderfahrstreifen und Erweiterung der Bussteige.
- Beobachtung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Parkraumbewirtschaftung.

7. Monitoring und Evaluation

- Beibehaltung der gemeinsamen Strategiegruppe als dauerhaftes Dialog- und Steuerungsgremium.
- Einführung eines systematischen Monitorings zur Maßnahmenumsetzung und Klimawirkung.
- Erstellung eines jährlichen Monitoringberichts für Stadtrat und Öffentlichkeit.
- Durchführung einer umfassenden Evaluation im Dreijahresrhythmus sowie Entwicklung von Nachsteuerungsmaßnahmen bei Zielabweichungen.

Mit dem Beschluss des Strategiepapiers wird der zwischen Verwaltung und Klimaentscheid

vereinbarte Dialogprozess erfolgreich abgeschlossen und gleichzeitig die Grundlage für dessen Fortführung im Rahmen des vorgesehenen Monitorings und der regelmäßigen Evaluation geschaffen.

Anlage/n: Strategiepapier für Klimaneutralität in Koblenz

Finanzielle Auswirkungen:

Durch den vorliegenden Beschluss entstehen zunächst keine unmittelbaren finanziellen Verpflichtungen, die über die bereits im Haushalt 2026 bzw. im Haushaltsplan 2027 und im mittleren Finanzplan ab 2028 etatisierten Ansätze hinausgehen. Mit dem Beschluss wird die strategische Grundlage für die weitere Umsetzung der im Dialogprozess vereinbarten Maßnahmen geschaffen.

Für einzelne Maßnahmen ergeben sich folgende finanzielle Auswirkungen, die bei entsprechender Priorisierung aus dem etatisierten Budget des Produkts 5543 „Klimaschutz“ erfolgen können:

- Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzplans: 7.000 Euro im Jahr 2026 sowie 30.000 Euro im Jahr 2027.
- Etablierung von Klimabotschaftern: 1.000 Euro im Jahr 2026 sowie ab 2027 jährlich 3.000 Euro für Qualifizierung und Öffentlichkeitsarbeit.
- Öffentlichkeitsarbeit zur energetischen Sanierung: jährlich ca. 2.000 Euro ab 2027

Für die weiteren im Strategiepapier angesetzten Maßnahmen werden die erforderlichen Mittel im Zuge der weiteren Konkretisierung ermittelt und den zuständigen Gremien jeweils mit gesonderten Beschlussvorlagen zur Entscheidung vorgelegt.

Insgesamt begründet der vorliegende Beschluss keine unmittelbare Verpflichtung zur Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel über die dargestellten Ansätze hinaus. Investive Maßnahmen sowie Maßnahmen mit zusätzlichen Sachkosten bleiben den jeweiligen Einzelbeschlüssen und den jährlichen Haushaltsberatungen vorbehalten.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Das Strategiepapier leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der städtischen Klimaschutzziele und schafft die strategische Grundlage für die weitere Umsetzung der kommunalen Klimaschutzpolitik.

Mit der Umsetzung der im Strategiepapier vereinbarten Maßnahmen werden insbesondere

- die Treibhausgasemissionen der Stadtverwaltung und des Stadtgebiets schrittweise reduziert,
- die Energieeffizienz des kommunalen Gebäudebestands verbessert,
- der Ausbau erneuerbarer Energien beschleunigt,
- die kommunale Wärme- und Energiewende unterstützt,
- Klimaschutz stärker in der Stadtentwicklung verankert,
- nachhaltige Mobilitätsformen gefördert sowie
- ein dauerhaftes Monitoring zur Erfolgskontrolle etabliert.

Die konkrete Quantifizierung der CO₂-Minderung erfolgt im Rahmen des zu erarbeitenden integrierten Klimaschutzplans. Dieser wird einen sektorübergreifenden Reduktionspfad einschließlich messbarer Zwischenziele und geeigneter Indikatoren enthalten. Über die Umsetzung und Zielerreichung wird der Stadtrat künftig jährlich im Rahmen eines Monitoringberichts informiert.

Historie:

BV/0705/2024, Aufnahme von Gesprächen mit dem Klimaentscheid Koblenz, beschlossen im Stadtrat am 06.02.2025